

**Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
am 11.11.2021**



Sitzungsleitung: Hannah Bürkert
Protokoll: Paul Beyer
Datum: 11.11.2021
Beginn der Sitzung: 20:14 Uhr
Ort der Sitzung: Helmut-Pabel-Hörsaal S0.108, Bibliotheks- und Seminarzentrum,
Josef-Martin-Weg 65, 97074 Würzburg

Anwesende Mitglieder:

Bernadette Schmidhammer (ab 20:41 Uhr), Christina Zeißlein, Daniel Janke (mit Stimmrecht von Henry Mörtl), Felix Konrad, Florian Barko, Hannah Bürkert, Johanna Gramlich (ab 20:33 Uhr; mit Stimmrecht von Jona Nicodemus), Johannes Kullmann (ab 20:41 Uhr), Karl Tillmann von Heygendorff (mit Stimmrecht von Luc Hilski), Luca Rehberger (mit Stimmrecht von Theresa Watzke), Magdalena Frei, Matthias Frerichs, Michael Kreuzer, Paul Beyer, Paula Riehl, Phillip-Daniel Schmoll (mit Stimmrecht von Kathrin Schäffler), Pirmin Pfeifer (ab 21:00 Uhr), Stella Gaus (mit Stimmrecht von Sharina Wagner), Tobias Dutta (mit Stimmrecht von Florentine Zimmermann), Xingcheng Miao (mit Stimmrecht von Petar Popovic)

Gäste:

Ansgar Lemke, Vasil Alistarov, Maximilian Elfert, Antonia Schneider

Abwesende Mitglieder:

Larissa Adolf, Florian Kuhl, Emilia Rosatti, Heba El-Said, Carina Schnalzger, Annika Huber, Lisa Krause, Mona Aschenbrenner, Rosa-Marie Strecker, Jakob Weilbach, Nyein May, Joseph Otto, Pirmin Pfeifer, Andrea Roso, Ingo Heide

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Organisatorisches	3
1.1 Festlegung der Protokollant:innen	3
1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	3
1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	3
1.4 Genehmigung des letzten Protokolls der vorherigen Amtsperiode	3
1.5 Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 2: Berichte	3
2.1 Berichte aus FSR und Kommissionen mit Möglichkeit zur Diskussion	3
2.2 2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion	4
TOP 3: Wahlen der studentischen Vertreter:innen für das 6er Gremium zur Verteilung von Studienzuschüssen	7
TOP 4: Wahl der Referatsleitungen	7
4.1 Referat Barrierefrei	7
4.2 Referat Demokratie	8
4.3 Referat Datenschutz	8
4.4 Referat gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	8
4.5 Referat Kultur	8
4.6 Würzburg International Network	8
TOP 5: Wahl der:des studentischen Gleichstellungsbeauftragte:n und deren:dessen Stellvertretung	8
TOP 6: Diskussion über Lehren aus den letzten drei Digitalsemestern	8
TOP 7: Anträge	10
7.1 A1 Arbeitsplätze an der frischen Luft	10
7.2 A2 Rückkehr zu alten Öffnungszeiten in den Teilbibliotheken	11
7.3 A3 Präsenzsituation an der Universität Würzburg	11
TOP 8: Verschiedenes	12

TOP 1: Organisatorisches

1.1 Festlegung der Protokollant:innen

Paul Beyer übernimmt das Protokoll.

1.2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird mit 23 anwesenden Stimmen festgestellt.

1.3 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorherigen Sitzung wird mit den Änderungsanträgen von Daniel Janke einstimmig angenommen.

1.4 Genehmigung des letzten Protokolls der vorherigen Amtsperiode

Das Protokoll des alten Konvent wird einstimmig angenommen.

1.5 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Berichte

2.1 Berichte aus FSR und Kommissionen mit Möglichkeit zur Diskussion

Bericht aus FSR

Die Studienzuschusskommissionen wurden neu besetzt. Matthias Frerichs wird die Liste noch verschicken. Über die Nominierungen zum Preis für gute Lehre wurde abgestimmt. Gewonnen hat Eva-Maria Kieninger aus der Jura (internationales Privatrecht). Alle Vorbereitungen für die Preisvergabe nächsten Mittwoch laufen.

Matthias Frerichs wurde als FSR Vorsitzender von einem Planungsbüro zu einem Gespräch über die Zukunft des Hublands eingeladen. Diese wollten auch Feedback von Studierenden einholen.

- Die Haltestelle Mathematisches Institut soll in Zukunft stärker priorisiert werden, unter anderem wird hier wahrscheinlich der Übergang über die Straße verbessert und der Zaun zum Campus Nord entfernt. Hier war studentisches Feedback wichtig, da den Planenden nicht bewusst war, dass häufige Wechsel zwischen Hubland Nord und Süd für viele Studierende nötig sind.
- Im Zuge dessen finden auch bereits Verhandlungen mit der WVV über die Taktung der Buslinie 29 statt. Die ans Hubland führende Straßenbahnlinie soll bis 2027 fertiggestellt werden. Der grobe Verlauf ist vom Frauenland her zum Philosophischen Institut, vorbei an der Mensateria, um Hubland Nord herum, wo dann eine Wendeschleife ist.
- Die Wohnungen, die in diesem Stadtteil für Studierende entstanden sind, sind auch ohne BaFÖG zugänglich, hier sollten die genaueren Kriterien besser kommuniziert werden, Grenze ist ein Jahreseinkommen von 34.000€. Die Miete ist gestaffelt nach Jahreseinkommen.
- Am Platz in der Nähe des Hubland-Center soll außerdem ein Ärztehaus mit Gastronomie im Erdgeschoss entstehen.

Bericht aus dem Universitätsrat

Stella berichtet aus dem Universitätsrat.

Bericht aus dem Senat

Stella berichtet. Prof. Christoph Teichmann wurde zum Vorsitzenden des Senats gewählt. Prof.in Katrin Heinze zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Kommissionen:

- Strategiekommision, Kommission für Wissenschaft und Wirtschaft und Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek wird aufgelöst. Für die UB-Kommission soll stattdessen bei Bedarf ein Gremium zusammengesetzt werden. Es soll auch auf Antrag der Studierenden getagt werden können.
- Über die Neubesetzung der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und die Internationalisierungskommission muss noch entschieden werden (in der UL)
- Vorschläge für die studentischen Vertreter:innen in die Gleichstellungskommission, Kommission für Haushaltsangelegenheiten, Nachhaltigkeitskommission und die Kommission für Studium und Lehre wurden weitergegeben

Hannah Bürkert stellt eine GO Antrag auf Änderung der Tagesordnung. TOP 4.5 soll vor TOP 2.2 eingeschoben werden. Es gibt keine Gegenrede, somit wird mit TOP 4.5 weiter gemacht

2.2 2.2 Bericht aus dem SSR und seinen Arbeitskreisen mit Möglichkeit zur Diskussion

Phillip, Stella und Michael berichten.

- Ingo und Stella haben an der Delegationsreise nach Caen teilgenommen. Es war sehr schön und spannend die studentischen hochschulpolitischen Strukturen der Uni Caen kennenzulernen.
- Das Klausurwochenende fand statt und war sehr erfolgreich.
- Für die nächsten Wochen sind Treffen mit verschiedenen universitären Einrichtungen geplant (Career Centre, KIS, etc).
- Über den offenen Brief eines Studenten wurde in einer Sitzung geredet und sich darauf geeinigt, nicht weiter darauf zu reagieren, um nicht mehr Raum dafür zu schaffen.
- In der Corona-Taskforce wurde beschlossen, dass die Zentralbibliothek zum 28.11. zu ihren regulären Öffnungszeiten zurückkehren wird.

Veranstaltungen/Termine

- Hochschulwahlen:
 - Wahlvorschläge: 27.04.2022 bis 10.05.2022 16 Uhr
 - Wahlzeitraum: 05.07. 12 Uhr bis 07.07 12 Uhr
 - Wahl soll erneut als elektronische Wahl stattfinden
- Am 17.11. ist der Tag der Lehre. Es gibt eine Podiumsdiskussion und Vorträge. Alles online.
- Am 09.12. findet ab 16 Uhr der Tag der offenen Tür im Students House statt. Die Referate können sich dort vorstellen. Außerdem gibt es Musik, was zu essen und Glühwein.
- Am 07. Und 08. Januar 2022 finden die StuV-Ersti-Tage statt. Sie sind für alle Studierenden offen, zur Vernetzung der Referate/Fachschaften gedacht und zum Kennenlernen anderer universitärer Strukturen. Am 07.01. stellen sich einige Institutionen der Uni im AOK-Hörsaal im Z6 vor (Hybrid). Zudem wird es Workshops zur Hochschulpolitik geben (von Studis) und die Fachschaften/Referate haben die Möglichkeit sich selbst vorzustellen und dann auch die anderen kennenzulernen. Abends wird es jeweils einen entspannten Ausklang im Students House geben.

- Es wird eine Vortragsreihe „Diskriminierungsfreier Campus“ für das SoSe 2022 geplant. Wird sehr cool. Weitere Infos folgen.

Treffen mit der UL

- In der Nachhaltigkeitskommission soll jetzt ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet werden.
- Der CampusGarten kann bald am neuen Standort angelegt werden.
- Der SSR hat nachgefragt, warum die Preise für den Hochschulsport gestiegen sind und viele Kurse nun extra kosten: Aufgrund der Pandemiesituation können nur etwa 1/3 so viele Semestertickets verkauft werden. Gleichzeitig sind die Kosten für die Kurse gleich hoch geblieben bzw. durch zusätzlich notwendige Aufsichtspersonen sogar gestiegen.

LAK Bayern

- Vom 17. bis 18.11 findet ein Workshop von Profi-Lehre Plus zum Thema Fernprüfungen statt, Wir werden daran teilnehmen.
- Am 21.11 findet die nächste reguläre Sitzung statt. Unter anderem soll in der Sitzung der aktuelle Stand des Positionspapiers „Qualität der Lehre“ vorgestellt und diskutiert werden.

Treffen mit dem Studentenwerk am 10.11

Am 10.11 fand das jährliche Treffen zwischen Studentenwerk und den Würzburger Studierendenvertretungen statt. Anwesen waren jeweils eine Studi aus FHWS und HfM sowie Florian Barko und Marco, Henry und Michael. Ulrich selbst war krankheitsbedingt nicht dabei, dafür aber sein Stellvertreter (Bafög) sowie Herr Zielke (Mensen) und Herr Gärtner. Folgende Themen wurden besprochen:

- **Veganes/Vegetarischen Essen in den Mensen:** StudWerk hat berichtet, dass mittlerweile zwischen 60 und 80 % der verkauften Essen vegan oder vegetarisch sind. Dies variiert aber sehr stark abhängig von den konkrete Gerichten. Die Veggie-Woche sei sehr gut angekommen, dazu hatte das StudWerk extra einen veganen Koch eingeladen der dem Personal Tipps zur Zubereitung veganer Gerichte gibt. Auf die Nachfrage, warum es dann immer noch zu 50 % Fleischgerichte gibt, wurde erwidert dass Fleischesser ja eine Auswahl haben sollen. Außerdem sei man was das vegane/vegetarische Angebot angeht jetzt schon weit über dem bayerischen/deutschen Durchschnitt.
- **Bio- und Regionale Zutaten:** Das StudWerk versucht, bei Obst und Gemüse immer mehr Bio einzukaufen. Gleichzeitig wurde klar kommuniziert, dass Bio-Fleisch schlicht und ergreifend viel zu teuer für den Mensabetrieb ist.
- **Öffnungszeiten:** Die Öffnungszeiten der Mensateria am Hubland wurden zu Beginn dieser Wochen auf 11Uhr nach vorne verlängert. Eine weitere Ausweitung nach hinten auf 14:30 ist allerdings nicht möglich, weil das Personal dann nicht mehr in Kurzarbeit arbeiten könnte. Auf Nachfrage unsererseits werden sie aber basierend auf der Statistik an verkauften Essen prüfen, ob der Zeitraum 11:15 - 14:15 sinnvoller ist. Das Essensangebot in der Interrimsmensa wird bis auf weiteres eingeschränkt bleiben (keine Burgertheke etc.), da die Mensa aufgrund aktuell noch relativ geringer Nachfrage (200 vs früher 800-900 Essen) aus der Mensateria beliefert wird. Für die Mensa am Röntgenring will das StudWerk prüfen ob eine Öffnung bereits ab 11:30 möglich ist, sieht hier nichts was dagegen spricht.
- **Abendmensa:** Eine Öffnung der Abendmensa oben am Hubland oder eine Verlängerung der Abendmensa in der Stadt ist aktuell aus wirtschaftlichen Gründen nicht stemmbar. Aktuell verkauft das StudWerk zur Mittagszeit immer noch nur 40-50% so viel Essen wie vor Pandemiezeiten. Eine Abendmensa sei mit diesen Essenszahlen nicht stemmbar. Auch eine Öffnung nur zwischen 18 und 20 Uhr ist nicht einfach so möglich, da man das Personal dann zwischendrin heimschicken müsste.

- **Kalorienangaben auf und für Gerichte:** Eine Umsetzung in der Einkaufssoftware des StudWerks dafür ist in Arbeit. Der erwartete Zeitraum bis zur Fertigstellung wurde allerdings mit “mindestens ein Jahr” angegeben.
- **Plakatomöglichkeiten in Mensagebäuden für Veranstaltungen der Studierendenvertretungen:** Im Studentenhaus existiert bereits ein schwarzes Brett, dies ist bekannt. Alle anderen Mensagebäude gehören nicht dem StudWerk sondern der Uni, dort ist daher die Uni-GmbH zuständig.
- **Aufwerterituation in Stadtmensa & Mensateria:** In der Mensateria wird es weiterhin aus Diebstahlschutzgründen nur EC-Aufwerter geben. In der Stadtmensa wird geprüft, ob einer der Baraufwerter durch einen EC-Aufwerter ersetzt werden kann. Allerdings seinen Aufwerter sehr teuer in der Anschaffung. Weiterhin überlegt das Studentenwerk aktuell, eine Zahlung / Aufladung per PayPal möglich zu machen. Außerdem wurden wir gebeten weiterhin (bzw. Noch mehr) Werbung für Auto-Load zu machen.
- **Bearbeitungszeiten BAföG:** Die aktuelle durchschnittliche Bearbeitungszeit liegt bei 6 Wochen. Es wurde zu Beginn des Monats eine neue Person eingestellt, nachdem mehrere Mitarbeiter:innen aufgrund von Krankheit auch teilweise längerfristig ausgefallen sind. Es wurde darauf hingewiesen, dass bei rechtzeitiger Antragsstellung das Studentenwerk gesetzlich dazu verpflichtet ist, eine Vorschusszahlung zu gewähren bis der Antrag bewilligt ist.
- **Wohnungssituation:** Das Wohnheim im Klara-Oppenheimer-Weg mit 182 Plätzen soll nach einem 3-monatigen Baustopp wegen einer vermuteten Zauneidechsenpopulation nun zum Sommersemester 2023 eröffnet werden. Sofern das Studentenwerk von der Stadt Baugrund bekommt ist ein weiteres Wohnheim am Hubland angedacht, dazu gibt es aber noch keinen konkreten Zeitrahmen. Das Studentenwerk hat bestätigt, dass es ungünstig ist, dass aktuell sehr viele Wohnheime verschiedener Anbieter gleichzeitig saniert werden. In Zukunft können sie sich grundsätzlich Absprachen vorstellen, allerdings sei das zwischen konkurrierenden Anbietern nicht immer einfach.
- **Förderung von Wildblumenwiesen und Totholzflächen auf Grund des Studentenwerks:** Dem Studentenwerk sind aktuell keine in Frage kommenden Flächen bekannt da viele Flächen um die Wohnheime Feuerwehranfahrtszonen sind. Sie sind aber offen falls von unserer Seite konkrete Vorschläge für Flächen kommen
- **Ausweitung des Semesterticket auf Schweinfurt:** Letzte Verhandlungsrunde wurde erst kürzlich abgeschlossen. Die Verschmelzung der Verkehrsverbünde liege aktuell auf Eis, weil die dafür notwendige Verkehrszählung in Pandemiezeiten nicht durchgeführt werden konnte. Dauert also noch (falls es überhaupt jemals kommt). Daniel Janke fragt nach, wie der WVV damit umgeht, dass pandemiebedingt die Linie 10 einige Wochen lang mit deutlich dünnerem Fahrplan gefahren ist. Insbesondere geht es um Rückerstattungen, da dadurch weniger Kosten für den WVV entstanden sind, und dass diese Entlastung aber nicht an die Studierenden weitergegeben wurde. Dies soll bei den nächsten Verhandlungen bezüglich des Semesterticket thematisiert werden.
- **Zusammenarbeit auf Social Media Vernetzung stärken und bessere gegenseitige Kooperation:** Es soll ein Treffen zwischen Social-Media Beauftragten des Studentenwerks und der Studierendenvertretungen organisiert werden.
- **Aufnahme von Nextbike ins Semesterticket (Konventsbeschluss):** Das Studentenwerk wird die Idee bei der nächsten Verhandlungsrunde anbringen, sieht eine Umsetzung aber eher kritisch, da dann noch ein weiterer Verhandlungspartner hinzu kommen würde, und dann jedes Jahr diskutiert werden müsste, welcher Anbieter wie viel Geld bekommt.

Bericht aus der Corona-Taskforce

- **Aufenthalt von Studierenden in Seminarräumen:**
 - Seminarräume sollen für Studierende geöffnet werden (als Aufenthaltsmöglichkeit zwischen Präsenzveranstaltungen und während Online-Veranstaltungen)
 - Es gilt dann jedoch immer Maskenpflicht

- Schreiben an die Studiendekan:innen und Geschäftsführer:innen der Fakultäten, dass sich Studis in den Räumen aufhalten dürfen und dass die Info bitte an die Dozierenden etc. weitergegeben werden soll
- **3G-Kontrolle:**
 - Mittlerweile für Alle (Studierende und Mitarbeitende)
 - Verläuft bisher gut, wenig Zwischenfälle
 - Geimpften-/Genesenen-Quote liegt bei den Kontrollierten bei ca. 95%
 - Beschwerden über den Sicherheitsdienst in der Philosophischen Fakultät, wird untersucht
 - Bei weiteren Beschwerden gerne auch an Stella direkt weitergeben
- **Umfrage zum Impfstatus der Studierenden:**
 - Teilnahme ca. 54 % der Studierenden teilgenommen, in der ersten Umfrage waren es ca. 43%.
 - Etwa 95 % sind immunisiert.
 - Es gab eine weitere Impfkation.
- **Übersicht über Veranstaltungsform und Art:**
 - StmWK hat um einen Überblick gebeten
 - Studiendekan:innen wurden um Informationen gebeten
 - Sehr große Unterschiede zwischen den Fakultäten
 - Stella hat angefragt, ob die Informationen weitergegeben werden dürfen. Dies wird in der nächsten Sitzung der Taskforce diskutiert und die Daten bei Zustimmung von ihr an die Mitglieder des Konvents gesendet
- **Weitere aktuelle Maßnahmen:**
 - Kontaktdatenerfassung nach wie vor verpflichtend
 - Pflicht zum Tragen von FFP2-Masken, wenn die Ampel gelb oder rot ist (was derzeit der Fall ist)
 - Studiendekan:innen sollen an die Dozierenden weitergeben, dass die Taskforce/UL empfiehlt, dass die Masken auch am Platz getragen werden, wenn die Ampel auf Rot springt
 - An der Philosophischen Fakultät galt aufgrund eines Schreibens des alten Dekans bisher immer Abstandspflicht. Das Ganze wurde angesprochen und die Regelung aufgehoben, sodass nun die Regelungen gelten, die die Unileitung beschlossen hat (Abstand - oder Maskenpflicht). Prinzipiell gilt jedoch, dass die Fakultäten eigene Entscheidungen treffen dürfen.

TOP 3: Wahlen der studentischen Vertreter:innen für das 6er Gremium zur Verteilung von Studienzuschüssen

Michael beschreibt kurz die Aufgaben des Gremiums. Hauptsächlich geht es um die Verteilung der Studienzuschüsse, die nicht an Fakultäten gehen, auf die anderen Studienzuschussskommissionen. Normalerweise gibt es dabei keine Änderungen, dieses Jahr liegt aber ein Antrag auf eine Änderung der Verteilung vor. Dazu gibt es erst ein Treffen Ende November, bei dem über die Anträge informiert wird, bis zur Abstimmung bleibt dann Zeit, um sich unter anderem mit dem SSR abstimmen zu können. Stella Gaus, Phillip-Daniel Schmoll, Michael Kreuzer und Daniel Janke (Stellvertreter) werden aufgestellt. Die Wahl wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Wahl der Referatsleitungen

4.1 Referat Barrierefrei

Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben, hier gibt es Interessenten.

4.2 Referat Demokratie

Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.3 Referat Datenschutz

Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.4 Referat gegen Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben.

4.5 Referat Kultur

Michael Kreuzer schlägt Antonia Schneider, Laura Adrion und Maximilian Elfert als Team vor. Es wird abgestimmt und einstimmig angenommen. Alle nehmen die Wahl an.

Die Sitzung wird ab TOP 2.2 weiter geführt.

4.6 Würzburg International Network

Phillip Schmoll schlägt Ricky Zweigle vor. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 5: Wahl der:des studentischen Gleichstellungsbeauftragte:n und deren:dessen Stellvertretung

Die Wahl wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Michael beantragt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten (bis 21:35). Keine Gegenrede

TOP 6: Diskussion über Lehren aus den letzten drei Digitalsemestern

Es soll rekapituliert werden, welche Lehren man aus den letzten drei Semestern gezogen werden können. Hier kann sich jeder beteiligen, Ideen werden in einem Pad¹ gesammelt, so dass daraus ein Antrag für nächste Sitzung entstehen kann.

Florian Barko: Es hilft vor allem bei schwierigen/kritischen Themen, ein Video zu machen, weil man das Thema besser wiederholen kann

Xincheng: Teilweise werden viel zu lange Videos aufgenommen, die die eigentliche Vorlesungszeit überschreiten. Zusätzlich wird zu wenig Zeit gegeben, um diese vor einer zugehörigen Fragestunde o.Ä. durchzugehen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Vorlesungszeiten auch bei Aufzeichnungen eingehalten werden.

Johanna: Findet es gut, wenn Dozierende mehr Erklärung geben, aber es muss im Rahmen der für die Vorlesung vorgesehenen ECTS Punkte bleiben

¹<https://pad.fmi-wuerzburg.de/TwFgPTXBR9SvUQExQE3ZnQ>

Florian Barko: Vorlesung selbst kann begrenzt werden, zusätzliches, nicht verpflichtendes Material kann zur Verfügung gestellt werden.

Daniel: Schwerpunktmäßig machen. Bei schwierigen Themen kann die VL- Einheit auch mal etwas länger dauern, wenn dafür anderen Einheiten kürzer sind.

Hannah: Hat der Dozent die Studierenden gefragt welche Themen Probleme bereiten oder war das ein Erfahrungswert. Eine gemeine Lösung an dieser Stelle zu finden wäre wünschenswert

Florian: Der Dozent, der hier relativ gut arbeitet und Schwerpunkte setzt, kann auf längere Erfahrung zurückgreifen, welche Gebiete Probleme machen. Hier kann man aber auch mit Umfragen unter den Teilnehmenden Informationen einholen, wo mehr Material notwendig ist.

Xincheng: Viele Dozierenden haben in Online-VL interaktive Fragen eingebaut, das könnte man auch für Präsenz-VL beibehalten.

Felix: Anonyme Umfragen sind hier wichtig, so dass keine Hemmschwelle vorhanden ist, wenn man "zugeben muss", dass man ein Themengebiet nicht verstanden hat.

Ansgar: Würde sich wünschen, dass es Vorlesungsaufzeichnungen gibt, aber auch gleichzeitig der gesamte VL-Stoff in Präsenz gehört werden kann ohne auf die Videos zurück greifen zu müssen.

Luca Rehberger: In der Anglistik/Amerikanistik gibt es Probleme, da Veranstaltungen viel zu stark ausgelastet sind und die Kapazitäten nicht für genug Teilnehmende vorhanden sind. Insbesondere kleinere Seminare sorgen hier teilweise dafür, dass Semester angehängt werden mussten, um entsprechende Kurse noch besuchen zu können.

Johannes Kullmann: Haben in der Bio im Lehrbericht ein Statement geschrieben, dieses lässt er Daniel zukommen.

Ansgar: Vorlesungsaufzeichnungen grundsätzlich sinnvoll, vor allem bei hybrider Lehre werden sonst zu leicht Veranstaltungen verpasst.

Christina Zeißlein: Es sollte vorher (vor Semesterbeginn) angekündigt werden, was Online und was in Präsenz ist, damit man seinen Stundenplan danach planen kann. Vor allem bei Online Veranstaltungen, die durch den Hashtag gekennzeichnet sind, ist es im Vorfeld wichtig, ob diese synchron oder asynchron stattfinden. Der # reicht hier eben nicht aus.

Daniel: Vor Prüfungen sind Vorlesungsaufzeichnungen sehr hilfreich. Auch beispielsweise Gremiensitzungen o.Ä. sorgen so nicht für das Verpassen von Veranstaltungen. Frage: Wie gut sind Laborpraktika digital möglich, insbesondere in den Naturwissenschaften?

Johannes: Laborpraktika sind in keinsten Weise online zu ersetzen. Den Umgang mit Geräten kann man nicht nur online lernen. (Bspw. steril arbeiten). Online-Vorbereitungsangebote wären ergänzend möglich, aber keinesfalls als Ersatz.

Ansgar: Es wurde in einer Veranstaltung nötiges Equipment nach Hause mitgegeben, das hat nicht funktioniert, sondern zu hohen Abbruchquoten bei der Veranstaltung geführt.

Xincheng: Versuche bei denen es hauptsächlich um Auswertung geht kann man zur Not Online. Allerdings hat er gute Erfahrungen gemacht mit VR um beispielsweise Versuche mit Laser virtuell nachzustellen. Synthesenpraktika sind mit Online-Angeboten noch unersetzbar.

Johannes: Fragt nach, wie viel Praktika schon vorher als Grundlage besucht wurden.

Xincheng: Im Syntheselabor schon, aber noch wenig in einem Laserlabor.

Tillmann: Wir müssen aufpassen, dass die Universität keinen flüssigen Übergang von Corona-Maßnahmen zu Sparmaßnahmen macht. (Bib-Öffnungszeiten, Online-Tutorien) Sparmaßnahmen sollten auch als solche kommuniziert werden

Felix: Es scheitert häufig noch an der Medienkompetenz der Dozierenden. Dementsprechend sollte es dazu mehr Schulungen geben, evtl. sogar verpflichtend.

Christina Zeißlein: Einigung auf ein Programm als Standard wäre sinnvoll, der Wechsel zwischen verschiedenen Medien ist häufiger unübersichtlich oder kompliziert oder funktioniert schlicht und einfach

nicht, da die Programme teilweise zu umständlich sind (keine Fragen weder schriftlich noch mündlich möglich).

Johannes: Har irgendwer Ahnung was das WueDive Projekt ist? Was kann von diesem Geld bezahlt werden?

Daniel: War in der entsprechenden Projektgruppe. Es gibt 5 Pilotprojekte, sowie einen Pool, aus dem man Mittel beantragen kann, sowohl als Fakultät, als auch als Lehrstuhl. An der Entscheidung sollen Studierende beteiligt werden. Daniel erzählt kurz von den Pilotprojekten.

Luca Rehberger: Im Fakultätsrat wurde über das Lüftungssystem in den Hörsälen diskutiert, hier wurden sämtliche Handbücher verschlampt, was unfair gegenüber den Studierenden ist, weil so überhaupt nicht klar ist, wie viele Personen in einen Hörsaal passen. Insgesamt gibt es dadurch kaum Präsenzveranstaltungen an der Fakultät.

Ansgar: Zugeteilte Räume sind auch da teilweise zu klein für die Größe der Veranstaltung.

Johannes: Präsenz und Online-Veranstaltungen sollten nie parallel oder direkt hintereinander stattfinden, damit nicht plötzlich 180 Personen irgendwo ihre Zoom-VL hören müssen.

Tillman: Aufpassen, dass dann nicht einfach der Einfachkeit halber alles online stattfindet.

Johannes: Die Lösung aus seiner Sicht ist, dass Online-Kurse asynchron sein sollen.

Magdalena: Zweite Person im Raum, so dass bei hybriden Veranstaltungen der Online-Teil nicht vernachlässigt wird, wenn es Fragen gibt, und sich jemand um technische Probleme kümmern kann.

Daniel: Jeder Lehrstuhl sollte HiWis haben, die das machen könnten. Er hat häufiger erlebt, dass Studis in hybriden Vorlesungen den Dozierenden auf Fragen im digitalen Raum hinweisen.

Xincheng: Jeder Dozierende hat eigentlich Pflicht-Lehrdeputat, wie wird das abgedeckt durch reines Hochladen von Videos (vom vergangenen Jahr), ohne Veranstaltungen zu halten?

Daniel: Schlägt vor diesbezüglich mal bei der:dem Studiendekan:in nachzufragen. Sein letzter Stand war, dass online-Lehre nur halb angerechnet wird, das könnte sich aber mittlerweile geändert haben.

Ansgar: Wenn der Chat häufig übersehen wird, sollte vielleicht überlegt werden, ob Zoom das richtige Format für Vorlesungen ist.

Michael: Es gibt mittlerweile viele Software-Optionen, die unterschiedlich gut bei verschiedenen Punkten sind. Hier besteht wieder die Gefahr, dass zu viele Programme genutzt werden, was je nach Medienkompetenz für andere Schwierigkeiten sorgt.

Felix: Generell sollte zentral evaluiert werden, ob Zoom noch der geeignetste Anbieter ist oder ob es bessere Lösungen gibt.

Tillman: Geschäftsordnungsantrag: Beenden der Debatte. Der Antrag ist abgelehnt (2/3 Mehrheit nötig) mit 15 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 7 Enthaltungen.

Michael: Geschäftsordnungsantrag auf Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede Keine weiteren Personen wollen auf die Redeliste aufgenommen werden.

TOP 7: Anträge

7.1 A1 Arbeitsplätze an der frischen Luft

Tillman stellt den Antrag vor. Es geht darum, dass die Universität mehr Arbeitsplätze für das Arbeiten im Freien zur Verfügung stellt. Dadurch werden auch andere Stellen mit Arbeitsplätzen entlastet. Der Änderungsantrag der Grünen Hochschulgruppe wird angenommen.

Matthias Frerichs: Die Idee ist prinzipiell gut. Das Problem ist, dass die Idee zu gut ist, als dass es nicht schon thematisiert wurde. Hier gibt es also wahrscheinlich andere Probleme, wie etwa Müll. Wurden hier schon vorher Bestrebungen unternommen?

Daniel: Hinweis aus Grundsatzdiskussion aus letztem Semester, dass derartige Anträge schneller und unkomplizierter durch direktes Herantreten an den SSR gelöst werden. Derartiges wurde schon häufiger mit der Universitätsleitung besprochen, hier sind gesetzlich vorgeschriebene Rettungswege vor allem auf Hubland Süd das Problem. Plädiert auf Zurückziehen des Antrags und direkte Übergabe an SSR.

Tillman: Der Konvent als gewähltes Gremium sollte auch diese Entscheidungen demokratisch treffen. Die Idee des Antrages ist unter anderem, dass weiter überlegt werden kann, welche Standorte für Arbeitsplätze möglich sind.

Daniel Janke begründet seinen Änderungsantrag: Die Universitätsbibliothek ist nicht zuständig dafür, wo auf dem Campus Arbeitsplätze entstehen.

Tillman: Der Änderungsantrag A2 von Daniel wird ebenfalls übernommen.

Der Antrag wird bei 4 Enthaltungen angenommen. Somit wird folgender Beschluss gefasst:

Der Sprecherinnen- und Sprecherrat (SSR) wird damit beauftragt, sich gegenüber der Universitätsleitung dafür einzusetzen, dass Lernarbeitsplätze im Freien geschaffen werden. Hierzu soll wetterfestes Mobiliar angeschafft und an geeigneten Orten (bspw. vor der Zentralbibliothek, am Hubland, im Innenhof der Alten Universität) aufgestellt werden. Der Sprecherinnen- und Sprecherrat soll dazu in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung geeignete Standorte ermitteln.

7.2 A2 Rückkehr zu alten Öffnungszeiten in den Teilbibliotheken

Tillman stellt den Antrag vor. Die Zentralbibliothek kehrt zu normalen Öffnungszeiten zurück, die Teilbibliotheken haben teilweise noch sehr verkürzte Öffnungszeiten und nicht immer überhaupt Arbeitsplätze. Der SSR soll beauftragt werden, mit der Unileitung zu kommunizieren, warum das der Fall ist und wie man daran etwas ändern kann.

Der Änderungsantrag der Grünen Hochschulgruppe wird übernommen.

Daniel: Hat bereits bei der Universitätsbibliothek nachgefragt. Dort wo noch nicht geöffnet ist, wurde dies vom Gesundheitsschutz verhindert, die Universitätsbibliothek arbeitet bereits daran, wieder Öffnungszeiten auszuweiten. Auch HiWi-Verträge sind hier problematisch. Daniel wird hier weiter mit Herr Schmitt von der Universitätsbibliothek kommunizieren und die Informationen weitergeben. Damit hat sich der Antrag eigentlich erledigt.

Tillman: Wenn die entsprechenden Informationen weitergegeben werden, wird der Antrag zurückgezogen.

Daniel: Auch hier ist es einfacher, direkt über Universitätsbibliothek oder SSR zu gehen. Entsprechende E-Mails und Inhalte von Telefonaten werden weitergegeben.

Tillman: Zieht den Antrag zurück.

Paula Riehl verlässt die Sitzung um 22:39 Uhr.

7.3 A3 Präsenzsituation an der Universität Würzburg

Tillman stellt den Antrag vor. Es sollen mehr Informationen darüber eingeholt werden, wie die Rückkehr zur Präsenzlehre bisher abläuft, auch im Vergleich mit anderen Universitäten.

Stella: Die Task-Force und Unileitung sind sehr offen in der Informationsweitergabe. Es wäre schöner, wenn das von sich aus ohne den Antrag funktioniert. Die Universitätsleitung muss hier die Autonomie der Fakultäten bei Entscheidungen über die Lehre berücksichtigen. Der grundsätzliche Wunsch zur Präsenz ist da, allerdings kommt es bezüglich Präsenzlehre auf die Umstände in den Fakultäten an. Die Universitätsleitung wünscht sich eigentlich mehr Präsenzlehre. Bisher sind keine strengeren Maßnahmen von Stadt/Land für die Universität geplant.

Tillman: Wenn die Universität Präsenz wünscht, welche Möglichkeiten gibt es, Druck auf die Fakultäten auszuüben?

Daniel: Die Freiheit der Lehre ist hier zentral. Die dozierende Person ist vollständig dafür verantwortlich, auf welche Art sie eine Veranstaltung durchführen will. Prinzipiell war online-Lehre immer möglich, es sei denn dies steht den Lernzielen direkt im Weg.

Johannes: Das Problem ist sehr fakultätsabhängig, es ist schwierig, dass generell im Konvent zu besprechen.

Tillman: Der Antrag wird zurückgezogen, wenn die entsprechenden Informationen sowieso von der Universitätsleitung eingeholt werden.

Stella wird Informationen diesbezüglich weitergeben.

TOP 8: Verschiedenes

Nichts

Hannah Bürkert schließt die Sitzung um 22:48 Uhr.